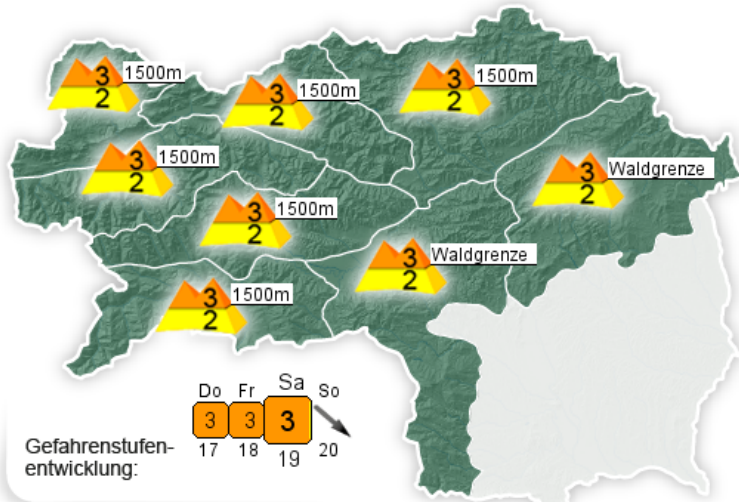




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Samstag, den 19.01.2019**
(herausgegeben: Freitag, 18.01.2019, 16:54 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-
gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	 Tribschnee	 Gleitschnee
WO? liegen diese Probleme	 am stärksten betroffen	 am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	 überwiegend durch geringe Zusatzbelastung	 Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	 Schwachsicht im Übergang zum Altschnee	 Gleitschicht am Boden

Störanfälliger Tribschnee führt zu erheblicher Lawinengefahr. Weiterhin Gleitschneeaktivität beachten!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht in höheren Lagen weiterhin erhebliche, darunter mäßige Lawinengefahr. Gefahrenbereiche bilden ältere und frische, störanfällige Tribschneebereiche, die sich mit dem stürmischen Wind der letzten Tage bis in Waldbereiche ablagerten. Zeitweise bewirkte die Änderungen des Windes von Nordwest auf südliche Richtungen frische Einfrachtungen. Die Gefahrenstellen existieren vornehmlich in nordwest- über nord- bis südostexponierten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Eine Schneebrettlawine kann bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines Tourengehens ausgelöst werden und stellenweise größere Ausmaße erreichen. In den etwas schneeärmeren, südlichen Regionen besteht zudem ein schwer zu erkennendes Altschneeproblem. Trotz der winterlichen Temperaturen besteht weiterhin die Gefahr von Gleitschneelawinen, die in allen Höhenlagen aus steilen Hangbereichen jederzeit spontan abgehen können. Gefahrenzeichen hinsichtlich Tribschneeproblematik, wie bspw. Wummgeräusche als auch die Gleitschneeproblematik betreffend (geöffnete Fischmäuler) müssen unbedingt beachtet und bewertet werden. Abgeblasene Hangbereiche sind oft hart und eisig.

Schneedeckenaufbau

In Abhängigkeit der Stärke der Erwärmung und der Einstrahlung konnte sich die sehr unregelmäßig verteilte Schneedecke in den letzten zwei Tagen unterschiedlich setzen und stabilisieren. In den südliche Regionen hat es in den letzten 24 Stunden etwas Neuschnee gegeben, am meisten im Koralpengebiet mit ca. 25cm. In vielen Schattseiten ist die windbeeinflusste Schneedecke noch äußerst störanfällig, Schwachschichten innerhalb der Tribschneeauflage sind kältebedingt konserviert und können leicht gestört werden. In den südlichen Gebirgsgruppen schwächen zudem auch kantige Formen die Schneedecke und stellen eine schlechte Unterlage für den frischen Tribschnee dar. In windarmen Bereichen wurde Oberflächenreif durch Trieb- und Neuschnee überdeckt (sehr störanfällige Schwachschicht), zudem existiert hier lockerer Pulverschnee. In sonseitigen Lagen besteht oberflächlich ein unterschiedlich ausgeprägter Harschdeckel. Trotz Abkühlung existiert in allen Höhenlagen ein bodennaher Schmierfilm, der für anhaltende Gleitschneeaktivität sorgt.

Wetter

In der Nacht auf Samstag dreht die Strömung auf Südwest. Der Samstag bringt auf den Bergen einen Mix aus etwas Sonne und kompakten Wolkenfeldern, die meist in mittelhohen Schichten durchziehen. Im Oberen Murtal und entlang des Randgebirges sind auch tiefe Wolken und Nebel dabei. Die Gipfel der Nordalpen sind damit meist frei, sonst gibt es auch eingeschränkte Sichten. Es bleibt trocken. Der Wind aus südlichen Richtungen ist deutlich schwächer als in den letzten Tagen. Das Temperaturniveau bleibt winterlich und steigt im Tagesverlauf nur leicht an. Mittagswerte in 1500m um -6 Grad, in 2000m um -8 Grad.

Tendenz

Am Sonntag herrscht meist sonniges Bergwetter, erst am Nachmittag trübt es sich von Westen etwas ein. Die Temperaturen bleiben winterlich. Wenig Änderung hinsichtlich der Lawinengefahr, die Gefahrenstellen nehmen langsam ab.

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.

Die vom Lawinendienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der Genehmigung des Lawinendienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

